

# *Mein Neandertal*



*Mai 2024*



## Leitartikel



*Liebe  
Leserinnen  
und Leser,*

... der Mai hat – wie jedes Jahr – einige Feiertage aufzuweisen. Deshalb gibt es in diesem Monat nur eine Woche, in der an allen 5 Werktagen gearbeitet wird.

Denken möchte ich aber diesmal gerade an einen Tag, der bisher **nicht** den Status eines bundesweiten Feiertages erlangt hat: den „Tag der Befreiung“ am 08. Mai.

Aus deutscher Sicht mag diese Bezeichnung etwas sonderbar klingen, bedeutete dieser Tag doch die Kapitulation der deutschen Streitkräfte am Ende des 2. Weltkrieges. Und doch stellte er für Deutschland gerade wegen der Niederlage den Beginn einer neuen „Freiheit“ dar: unmittelbar spürbar für die vielen Juden und politisch Verfolgten, die sich bis dahin in Gefängnissen, Konzentrationslagern oder im Untergrund befanden, dann natürlich für die vielen Menschen, die unter den unsäglichen Folgen eines langen Weltkrieges litten. Langfristig hatte dieses Ereignis aber Auswirkung für alle Bürger dieses Landes, weil sie so die Möglichkeit erhielten, eine neue Demokratie aufzubauen, in der „Freiheit“ einen hohen Stellenwert besaß und immer noch besitzt.

So kurios es klingt, aber nicht selten benötigen wir Niederlagen (und diese können oft auch ganz persönlicher Natur sein) als notwendige Wendepunkte in unserem Leben.

Nicht, dass ich irgendjemandem Niederlagen wünsche. Aber wenn wir sie erleben müssen, dann wünsche ich uns die Kraft, etwas Positives daraus zu machen und neue Möglichkeiten zu erkennen.

So können wir auch noch heute – bald 80 Jahre nach der Kapitulation der deutschen Wehrmacht - aus unserer Geschichte lernen. Der „Tag der Befreiung“ sollte daher ein „denk“-würdiges Ereignis bleiben.

... übrigens: der Verfasser des 118. Psalms muss ähnliches erlebt haben. Er schrieb in Vers 5 kurz und knapp: „In Bedrängnis schrie ich zum Herrn/Befreiung war seine Antwort.“

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern nicht nur schöne Feiertage im Mai, sondern dass Sie jeden einzelnen Tag bewusst genießen können.

*Ihr Wolfgang Schneider*

## Inhalt

### SEITE

2	Leitartikel
3	Inhalt / Impressum
4	Sprechzeiten
5	Osterfeiern
6	Besuch des Chors der Advent- gemeinde Siegen Tierische Nachrichten
7	Spielevormittag mit Kita-Kindern
8	Musikalischer Frühlingsnach- mittag
9	Blütenpracht
10	Buntes Markttreiben
11	Buntes Markttreiben Gedicht
12	Veranstaltungskalender
13	Veranstaltungs-Vorschau
14	Veranstaltungskalender
15	Rätsel
16	Moment mal

„Mein Neandertal“ ist die Hauszeitung des AWW Seniorenheim Neandertal und erscheint monatlich.

Alle Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen, sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen.

Ideen, Themenwünsche, Texte und Leserbriefe werden von den Kolleginnen und Kollegen des Sozialen Dienstes gern entgegengenommen. Postalisch erreichen Sie uns unter der Impressumadresse mit dem Zusatz „Heimzeitung“. Emails empfangen wir über unsere Homepage unter „Kontakt“. Eine redaktionelle Bearbeitung behalten wir uns vor.

Wir freuen uns auf Ihren  
Beitrag.

Ihr  
Redaktionsteam

## Impressum



### Herausgeber:

Seniorenheim Neandertal gGmbH  
Wolfgang Schneider (Heimleiter)  
Birgit Schneider (Heimleiterin)  
Talstraße 189  
40822 Mettmann  
[www.seniorenheim-neandertal.de](http://www.seniorenheim-neandertal.de)  
[www.aww.info](http://www.aww.info)



### Redaktion:

Elisabeth Jelinek,  
Claudia Montowski,  
Petra Neuland-Seibel  
Esther Weigt

Tel.: (02104) 987 - 0

Fax: (02104) 987 - 155

Auflage: 200 Ex. monatlich

## Mittelpunkt Rezeption



### Wir sind für Sie da:

montags bis freitags 8.30 - 20.00 Uhr

samstags & sonntags 9.00 - 20.00 Uhr

**Maike Mayer**  
Rezeption

**Andrea Ostheide**  
Rezeption

**Monika Müller**  
Rezeption

Sie können sich gern mit Ihren Fragen und Wünschen an unser Rezeptionsteam wenden.

Haben Sie Gesprächsbedarf mit der Heimleitung oder anderen Abteilungsleitungen, leiten wir Ihr Anliegen über die Rezeption weiter. Die zuständigen Personen werden sich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Möchten Sie sich lieber schriftlich äußern, können Sie auch Ihre „**Anliegen - Kritik**“ in den Einwurfschlitz unserer Informationstafel vor unserem Speisesaal werfen. Jeden Montag wird der Kasten

geleert und der Inhalt an die Heimleitung weitergeleitet.

Bei Fragen zu **Heimkosten** oder den Ihnen zustehenden **Sozialleistungen** (Sozialhilfe, Pflegegeld) sind Marwin Bremkamp und Claudia Hoffmann Ihre Ansprechpartner.

Sollte Ihnen der Weg zur Rezeption zu weit oder zu beschwerlich sein, können Sie sich mit Ihrem Anliegen natürlich auch jederzeit an die Kolleginnen und Kollegen des Pflegedienstes wenden!

## Osterfeiern



Beim anschließenden gemeinsamen Singen wurden neben christlichen auch viele Frühlingslieder angestimmt, um das Leben und die frohe Osterbotschaft zu feiern.



Jesus lebt – er hat den Tod überwunden und uns ewiges Leben geschenkt. Das blühende Kreuz sollte diese Osterbotschaft zum Ausdruck bringen.

An Ostersonntag und -montag hatte der Sozialdienst die Bewohnerschaft des Hauses zu Oster-Feiern in den Speisesaal geladen. An den festlich dekorierten Tischen wurde Kaffee und Kuchen gereicht. Viele freuten sich über das schöne Tortenangebot.



In geselliger Runde kam man ins Gespräch und lernte so auch BewohnerInnen aus anderen Etagen kennen.



## Besuch des Chors der Adventgemeinde Siegen



Hauses. Einige Zuhörer kannten einzelne Chormitglieder von früher, so dass das Konzert ein schönes Wiedersehen war.



Am ersten Aprilwochenende bekamen wir Besuch vom Chor der Adventgemeinde aus Siegen. Der Auftritt des Chors stand unter dem Motto „Mitsingen und Genießen“ und richtete sich an die Besucher der Mettmanner Adventgemeinde und die Senioren des

Die Siegener Gruppe nutzte nach dem Auftritt noch die Gelegenheit, um bei herrlichem Sonnenschein das Gelände zu erkunden und stärkte sich vor der Abreise noch mit einer Suppe im Café.

## Tierische Nachrichten

Auch bei unseren Tieren hat sich in den letzten Wochen etwas getan: Die Hasen freuen sich in ihrem Haus über ein neues Stockwerk. Die zweite Ebene ist bequem über eine Leiter-Rampe zu erreichen. So können es sich die langohrigen Freunde bei schlechtem Wetter oder für ein Schläfchen noch gemütlicher machen.



Unsere Mini-Schweine Hazel, Trüffel

und Mathilda sind nun ein Gehege weiter gezogen. Sie wohnen in direkter Nachbarschaft zu den Hasen und haben ihr neues Territorium schon voll in Beschlag genommen.



Sie lieben es, den Boden aufzuwühlen und zeigen sich bei dieser Aufgabe sehr ausdauernd. Auch sie haben nun eine Rampe bekommen, damit sie sich ins Haus zurückziehen können.

## Spielevormittag mit Kita-Kindern



„Die 6 gewinnt“ hatten die Kinder auch eigene Spiele aus dem Kindergarten mitgebracht.



Die Regeln von „Obstgarten“, „Tempo, kleine Schnecke“ oder dem Kartenspiel „Schokohexe“ waren schnell erklärt, so dass es direkt mit dem Spielen los gehen konnte.

Anfang April hatten wir Besuch von 13 Kindern des AWO Kindergartens Mettmann. Zusammen mit ihren Erziehern hatte sich die Gruppe am Morgen zu Fuß auf den Weg gemacht, um gemeinsam mit den SeniorInnen des Hauses einen Spielevormittag zu verbringen.



Das gemeinsame Spielen bereitete Jung und Alt sichtlich Freude. Es ging sehr lebendig zu in der Runde, es wurde viel gelacht und gejubelt.



Neben den im Café vorbereiteten Spielen wie „Mensch ärgere dich nicht“, „Vier gewinnt“ oder dem Würfelspiel



## Musikalischer Frühlingsnachmittag



Zu einem musikalischen Frühlingsnachmittag wurde Mitte April in unsere Kapelle eingeladen. Die russische Gruppe aus Mettmann hatte wieder ein buntes Programm aus Musik und passenden Texten zusammengestellt, in denen es immer auch um das Thema „Heimat“ geht. Bekannte Frühlingslieder wie „Kuckuck, Kuckuck ruft's aus dem Wald“ luden zum Mitsingen oder Klatschen ein. Bei „Kalinka“ oder „Oh Susanna“ ging es beschwingter zu und es wurde getanzt.



Die Sängerinnen wurden dieses Mal von einem Gitarristen begleitet, der virtuos in die Saiten griff. Das Lied „Ein bisschen Frieden“ löste nostalgische Erinnerungen aus. Eine Bewohnerin berichtete, dass sie mit diesem Lied ganz besondere Erinnerungen verbindet: Einen Tag, nachdem Nicole vor 42

Jahren mit „Ein bisschen Frieden“ den Grand Prix gewann, war sie nach Deutschland gekommen.



Das Konzert war mit 96 ZuhörerInnen sehr gut besucht und viele staunten über den voll gestellten Rollatoren-Parkplatz auf dem Flur vor der Kapelle.



**Rätsel-Lösung:**

- 1 d)
- 2 b)
- 3 e)



## Blütenpracht

Jedes Jahr im Frühling dürfen wir uns über die wunderschöne Pracht der Kirschblüte auf unserem Gelände freuen.



Die traumhafte Kulisse in zartem Rosé durfte eine große Gruppe an einem Nachmittag bewundern. Bei milden Temperaturen wurde auf dem Vorplatz des Hauses gemeinsam gesungen.



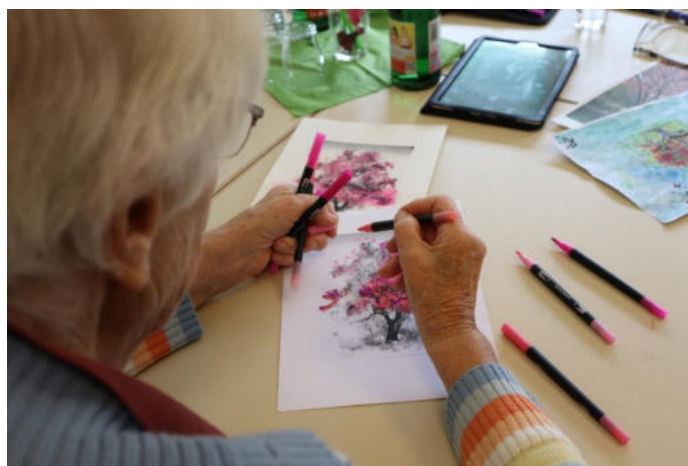
Der Blütenpracht folgt nach nur wenigen Tagen ein wahrer Blütenregen, so dass die rosafarbene Fülle nur von kurzer Dauer ist und sich schnell lichtet.



Anstelle der rosa Blüten sind Ende April nun hellgrüne Blätter getreten.



Die Kirschblüte diente auch als Inspiration in kreativen Betreuungsangeboten. Bei asiatischen Klängen und in fast meditativer Versunkenheit wurden mit Aquarell-Stiften Blütenträume aufs Blatt gezaubert.



## Buntes Markttreiben



Bunt ging es zu beim ersten Markttag des Jahres. Aufgrund der kühlen und nassfeuchten Witterung wurde das Markttreiben größtenteils ins Haus verlegt. Vor dem Haus bruzzelten Pommes, Reibekuchen und Würstchen sowie frische Pizza im großen Ofen.



Im Foyer gab es neben Back-, Obst- und Gemüsewaren auch Dekorationsartikel zu kaufen. Das Team des Sozialdienstes bekam an den Ständen Unterstützung



von 10 Kindern des AWO Kindergartens Mettmann. Sie halfen den Marktbesuchern beim Zusammenstellen, Abwiegen und Verpacken der Waren. Die kleinen Helfer hatten sichtlich Freude daran, den Marktbesuchern Pizza-Stücke zum Kosten anzubieten.



Der Markt bot wieder viel Gelegenheit für Begegnung, zum Austausch und zum Schlemmen.

## Buntes Markttreiben



Die auf dem Markt besorgten Waren wurden an den kommenden beiden Tagen in

geselligen Runden weiterverarbeitet. Jeder, der wollte, brachte sich nach seinen Fähig-

und Möglichkeiten ein und so entstanden leckere Gemüse-Eintöpfe, Obstspeisen und Kuchen – selbst gemacht, schmeckt's einfach am besten!



Am 22. Mai können Sie sich auf den nächsten Markttag freuen!

## Gedicht

### Der Hirschkäfer

Ein Hirschkäfer, der weidete  
mit seinen siebzehn Rehen,  
und jedermann beneidete  
ihn um die vielen Ehen.

Da kam der Knabe Fritz heran –  
die Rehkäfer entkamen;  
der Hirsch jedoch griff mutig an,  
zu schützen seine Damen!

Er musste sterben. – Mit der Lei-  
che rannte heim der Bube – – –!  
Jetzt ziert des Käfers Hirschgeweih  
Schwesterchens Puppenstube ...

Heinz Ehrhardt (1909–1979)



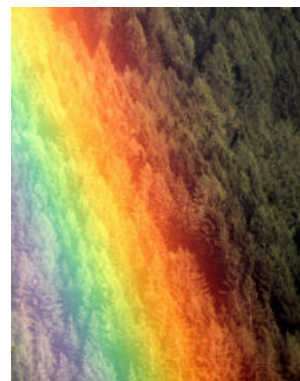
## Veranstaltungskalender

**Mittwoch, 08.05.2024**

**15:00 Uhr, Speisesaal**

### Geburtstagsfeier

Eingeladen sind alle BewohnerInnen, die im April Geburtstag hatten. Bei Kaffee und Kuchen, Musik und einer kleinen Aktion rund um das Thema „Farbenfrohe Lichtblicke“ möchten wir Ihren Ehrentag nachfeiern.



**Mittwoch, 22.05.2024**

**10:30 – 16:30 Uhr, vor dem Haupteingang**

### Markt-Tag

Endlich ist es wieder so weit: Unser Platz vor dem Haupteingang verwandelt sich in einen bunten Markt. Freuen Sie sich auf das Angebot frischen Obstes, Gemüse, Blumen und Backwaren. Lassen Sie sich mit Eis, Pommes, Reibekuchen, Bratwurst, Pizza und kühlen Getränken verwöhnen und genießen Sie das Markttreiben an der frischen Luft!



Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

**Dienstag, 28.05.2024**

**10:00 – 12:00 Uhr, Foyer**

### Schuhverkauf mit der Schuhresidenz

Im Frühling und Sommer ist unser Außen- gelände besonders schön und lädt zum Spaziergehen ein. Beim Schuhverkauf mit der Schuhresidenz finden Sie das passende Schuhwerk für die wärmere Jahreszeit.

Bei freundlicher Beratung kann geschaut, anprobiert und gekauft werden.



Veranstaltungs-Vorschau



# SOMMER FEST



**23.06.2024**

**11-18 Uhr**

Talstr. 189, Mettmann

#lebeninneandertal |   | [seniorenheim-neandertal.de](https://seniorenheim-neandertal.de)



## Veranstaltungskalender

### Bewegungsangebote

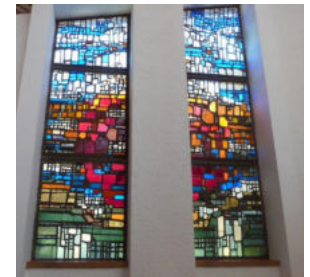
Gymnastik-Runden in der Kapelle finden an folgenden Terminen ab 10:30 Uhr für die aufgeführten Wohnbereiche statt.

<b>Montag</b>	WB 600 + 100
<b>Dienstag</b>	WB 400
<b>Mittwoch</b>	WB 200 + A 300
<b>Donnerstag</b>	WB C 300
<b>Freitag</b>	WB 500



### Gottesdienste

- An den Samstagen finden von 10 - 11 Uhr **adventistische Gottesdienste** in unserer Kapelle statt. Anschließend wird ein Austausch zu den Bibel-Lektionen angeboten.
- In der Regel findet an jedem 3. Mittwoch im Monat ein **katholischer Gottesdienst** statt (s. Tagespläne).
- In der Regel findet an jedem 2. Donnerstag im Monat ein **evangelischer Gottesdienst** statt (s. Tagespläne).



### Gruppenangebote auf den Wohnbereichen

Ein buntes Programm an Gruppenangeboten findet auf den Wohnbereichen statt. Die Mitarbeiter des Sozialdienstes informieren Sie über die Angebote und laden dazu ein!



### Café

Unser Café ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo – Do	15:00 - 17:00 Uhr
Fr + Sa	geschlossen
So + Feiertags	14:30 - 17:30 Uhr

(Änderungen s. Aushang am Café)



## Rätsel

Dieses Mal haben wir allerlei Wissenswertes zum Mai-Gemüse herausgesucht. Es wurden Informationen zu den einzelnen Gemüsesorten gesammelt – jeweils eine ist falsch. Finden Sie heraus, welche Information nicht richtig ist.

### 1 Mairübchen

- a) Mairübchen sind kugelrund und weiß-lila.
- b) Sie wurde schon in der Antike genutzt und vor der Einführung der Kartoffel im europäischen Raum gegessen.
- c) Die Mairübe kann roh und gekocht verzehrt werden.



### 2 Rhabarber

- a) Rhabarber wurde seit dem 18. Jahrhundert gezüchtet.
- b) Seine großen Blätter inspirierten die Erfinder des Regenschirms.
- c) Erst als der Zucker billiger wurde, aß man Rhabarber häufiger.
- d) Rhabarber-Pflanzensud vertreibt Blattläuse.
- e) In China, Arabien und Persien wurden Rhabarberversorten zu medizinischen Zwecken genutzt.
- f) Zu Wurzelbrei verarbeitet, färbt Rhabarber Haare rot, ähnlich wie Henna.



### 3 Spargel

- a) Früher nutzten griechische Ärzte getrocknete Spargelwurzeln, um eine harntreibende Medizin zu erstellen.
- b) Vermutlich brachten die Römer den Spargel nach Europa.
- c) Spargel war die Lieblingsspeise von Kaiser Augustus.
- d) Unter der Erde ist Spargel weiß, erst am Licht verfärbt er sich violett.
- e) Züchtern gelang es, hellblauen Spargel zu ziehen.



## Moment mal ...

„Zachäus aber trat vor den Herrn und sagte zu ihm: „Herr, die Hälfte meines Besitzes will ich den Armen geben, und wenn ich von jemand etwas erpresst habe, gebe ich ihm das Vierfache zurück.“

Lukas 19,8 (Neue Genfer Übersetzung)

Wenn in einer Menschenmenge viele Leute vor mir stehen, sind meine Chancen, etwas zu sehen, was ein paar Meter weiter passiert, ziemlich schlecht. Der Zöllner Zachäus hatte damals in Jericho das gleiche Problem. Deshalb kletterte er auf einen Maulbeerbaum, denn er wollte unbedingt Jesus sehen. Eigentlich seltsam, dass ihm das so wichtig war. Er gehörte nämlich nicht zu den frommen Kirchenleuten, im Gegenteil. Zachäus war ein stadtbekannter und den Einwohnern verhasster Gauner. Damals war der Beruf des Zöllners genauso anrüchig wie der des Zuhälters: einträglich, aber unanständig. Um solche Typen machte man einen großen Bogen.

Dicht gedrängt standen die Bürger Jerichos in den Gassen und warteten auf den Rabbi aus Nazareth. Das gab ein Hallo, als der kleine Geldsack Klimmzüge an einem Maulbeerbaum machte! Doch Zachäus, der abgebrühte Abzocker, nahm das hämische Gelächter in Kauf. Noch erstaunlicher war jedoch, was dann geschah: „Und als Jesus an die Stelle kam, sah er auf und sprach zu ihm: Zachäus, steig eilend herunter; denn ich muss heute in deinem Haus einkehren. Und er stieg eilend herunter und nahm ihn auf mit Freuden.“ (V. 5-6)

Dass Jesus sich ausgerechnet für diesen habgierigen Zwerg interessierte, ärgerte die Leute. Das war für die braven und anständigen Bürger der Stadt beleidigend. Ich kann ihre Empörung gut verstehen. Der Zöllner hatte durch seine Betrügereien zwar viel Geld verdient, aber doch nicht die Aufmerksamkeit Jesu! Der hätte ihn keines Blickes würdigen sollen. Doch es kam ganz anders. Weil Jesus damals und heute keinem vorrechnet, was er verdient hat. Jesus sucht solche Leute wie Zachäus, um sie auf einen guten Weg zu bringen. Erstaunlich ist, wie er das schafft. Den erhobenen Zeigefinger braucht er nicht. Er verzichtet auch auf heftige Vorwürfe. Gewiss, Jesus war nicht immer sanft. Was aber Zachäus überwältigte, war die Zuwendung Jesu zu ihm, den jeder ablehnte. Das gilt auch heute noch: Bedingungslose Zuwendung kann Menschen verändern!

Klaus Kästner